



AUFRUF

zur Sammlung

vom 1. September bis 31. Dezember 2025



Kriegsgräber mahnen zum Frieden!

Liebe niedersächsische Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In diesem Jahr haben wir des Kriegsendes in Europa im Mai 1945 gedacht. In vielen Beiträgen wurde an die Niederlage des NS-Regimes und die daran anschließenden Schritte in Richtung eines freiheitlichen demokratischen Staates erinnert. Beim Blick zurück darf nicht vergessen werden, welchen Blutzoll viele Menschen in den letzten Wochen des Krieges zu entrichten hatten. Viele von ihnen starben auf so genannten Todesmärschen – auch in Niedersachsen. Dazu kam, dass Bombenangriffe und Bodenkämpfe bis in die letzten Kriegstage andauerten.

Gerade in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges kamen viele Menschen ums Leben, die anschließend als vermisst gemeldet wurden und deren Familien teilweise erst nach Jahrzehnten Gewissheit über ihr Schicksal bekamen. Ein Beispiel hierfür sind die französischen Widerstandskämpfer, die 1945 in Münchhof starben und die im Rahmen eines Bildungsprojektes des Volksbunds identifiziert wurden. Im April dieses Jahres, 80 Jahre nach ihrem Tod, wurde eine Geschichts- und Erinnerungstafel im Beisein von Angehörigen eingeweiht, die an sie erinnert.

In Niedersachsen befinden sich mehr als 1.400 Kriegsgräberstätten mit über 250.000 Kriegstoten. Hier sind Kinder, Frauen und Männer verschiedener Nationen beerdigt – Militärangehörige ebenso wie Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, KZ-Häftlinge und Zivilpersonen. Ihre Lebenswege und Schicksale geben besonders jungen Menschen Anlass für Fragen an Gegenwart und Zukunft. Daher bietet der Volksbund seit vielen Jahren Bildungsprojekte für Jugendliche in Schulen an, die sich mit den durch Krieg und Gewaltherrschaft zu Tode gekommenen beschäftigen.

Am 16. November ist Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist eine Einladung an die Menschen in unserem Land, sich der Millionen Toten der Kriege zu erinnern. Mit Ihrem Besuch einer der zahlreichen Gedenkveranstaltungen der Landkreise, Städte und Gemeinden in Niedersachsen können Sie gegen Krieg und Intoleranz und für Demokratie und Menschenrechte eintreten.

Sammlerinnen und Sammler helfen freiwillig

In den Wochen vor und nach dem Volkstrauertag werden Ihnen wieder die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler des Volksbundes begegnen. Es sind Junge und Alte, Frauen und Männer, Schülerinnen und Schüler, Soldatinnen und Soldaten oder Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr. Sie bitten Sie um Ihren Beitrag, da der Volksbund seine Arbeit zu mehr als 50 % aus Spenden bestreitet, obwohl er im staatlichen Auftrag arbeitet.

Bitte unterstützen Sie diesen Friedensdienst des Volksbundes durch Ihre Spende. Mit dem Schutz der und der Pflege der Gräber wird die Menschenwürde jener geachtet, die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft wurden.

Hannover, im September 2025

Der Niedersächsische
Ministerpräsident

Olaf Lies

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesvorsitzender

Grant Hendrik Tonne, Wirtschaftsminister